

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

**ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER
ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT
mit Sonderveranstaltung
gemeinsam mit dem
Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Präsentation
"Geographische Namendatenbank Österreich"
abgehalten am 20. März 2001**

Der Hauptversammlung ging am Vormittag eine Sonderveranstaltung gemeinsam mit dem Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften voraus, in deren Rahmen die Ergebnisse eines Forschungsprojektes präsentiert wurden, das die Österreichische Geographische Gesellschaft (Kartographische Kommission) in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO) durchgeführt und abgeschlossen hatte. Anlässlich der Präsentation der CD-ROM "Geographische Namendatenbank Österreich" im Theatersaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften stellten die beteiligten ÖGG-Mitglieder die Resultate der interessierten Öffentlichkeit vor. Vizepräsident Univ.-Prof. Dr. Axel BORSODORF, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, begrüßte das erschienene Publikum, die Präsidentin, Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER, stellte das Projekt vor, und Univ.-Doz. Dr. Peter JORDAN, Dr. Isolde HAUSNER sowie MR Dr. Heinz TICHY beleuchteten in Kurzvorträgen geographische Namen aus geographisch-kartographischer, linguistischer und jurisdischer Sicht. Zuletzt führte Mag. Roman STANI-FERTL als verantwortlicher Projektmitarbeiter Funktionalität und Verwendung der CD-ROM "Geographische Namendatenbank Österreich" mit einer ausführlichen Demonstration vor. Die Ergebnisse sind vor allem als Arbeitsbehelf für Redakteure hilfreich.

A. Eröffnung der Hauptversammlung und Festlegung der Tagesordnung

Die Ankündigung der Hauptversammlung im Hörsaal 5A des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien erfolgte rechtzeitig, ihr Beginn fand pünktlich statt. Die Präsidentin stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Tagesordnung bzw. das Protokoll über die Hauptversammlung des Jahres 1999 gibt.

B. Berichterstattung

Im Folgenden werden die Berichte der Präsidentin und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 2000 gemäß der Tagesordnung, in der Regel gekürzt, wiedergegeben.

Bericht der Präsidentin
ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Die Präsidentin entbietet den erschienenen Mitgliedern herzliche Grüße.

1. Totengedenken für die im Jahr 2000 verstorbenen Mitglieder

Im Vereinsjahr 2000 haben uns nachstehende Mitglieder für immer verlassen (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

Mag. Max ADAMETZ	(1921)
Franz ANTEL	(1942)
Mag. Johannes BREITSCHOPF	(1999)
Prof. Dr. K. DZIEWONSKI (Ehrenmitglied seit 1991)	(1991)
Mag. Ingeborg GOLD	(1972)
Prof. Dr. Wilhelm SCHAUP	(1965)
Prof. DDr. Spyridon VERGINIS	(1978)

2. Die Entwicklung der ÖGG im Jahre 2000

Im Folgenden berichtet die Präsidentin über das Geschäftsjahr 2000, somit das erste Jahr ihrer zweiten Funktionsperiode, und zum Stand der Gesellschaft:

Alle in der ersten Funktionsperiode eingeleiteten Aktivitäten wurden verstärkt fortgesetzt. Das *wissenschaftliche Programm* besteht weiterhin aus Vortragsangeboten am Sitz des Stammvereins Wien, sowie des Zweigvereins Innsbruck und der Zweigstellen Graz, Klagenfurt und Salzburg. Neben Expeditionsberichten im Sommersemester werden in Wien vor allem im Wintersemester engere Rahmenthemen abgehandelt, zuletzt das Thema "Nationalparks in Österreich".

Die *Öffentlichkeitsarbeit* wurde durch Konzipierung und Druck von zwei Foldern intensiviert. Seit Mai 2000 verfügt die ÖGG über einen Informationsfolder sowie einen speziellen Werbefolder für Studenten und Jungabsolventen.

Die *Ausstellungstätigkeit* wurde im Jahr 2000 durch enge Kooperation mit dem Zweigverein Innsbruck mit der Ausstellung "TIROL – ein Land in KARTEN" fortgesetzt, die im Foyer des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien vom 21.3. bis 26.5.2000 gezeigt wurde. Die Präsidentin führte mehrere Führungen durch.

Die *Homepage der ÖGG*, betreut und ständig aktualisiert von Dr. A. RIEDL, informiert laufend über das aktuellste Programm und die Funktionäre der Gesellschaft.

Die *Junge ÖGG* führt unter der Leitung von Frau Mag. D. GRUBER interessante Veranstaltungen für Studenten und Jungabsolventen durch.

Die *Zeitschrift* unserer Gesellschaft, unsere "Mitteilungen", wurde unter der Schriftleitung von Univ.-Prof. Dr. M. SEGER mit Band 142/2000 erfolgreich fortgeführt. Die darin enthaltenen Beiträge werden vom "Institute for Scientific Information" (Philadelphia, USA) zur Erstellung des Social Science Citation Index regelmäßig referenziert und damit international bekannt gemacht.

Die *Kommissionen der ÖGG* führen unter der Leitung ihrer Vorsitzenden sehr geschätzte Facharbeit aus. Zahlreiche Veranstaltungen und in jüngerer Zeit auch Publikationen tragen die Ergebnisse und Resultate dieser ÖGG-Kommissionen in die Öffentlichkeit. Zunehmend werden die ÖGG-Kommissionen auch als Expertenforum geschätzt. Nach dem bewährten Vorbild der Kartographischen Kommission (ÖKK) wurde im Jahr 2000 auch die Geomorphologische Kommission umstrukturiert. Für die "Angewandte Geographie" wird der gleichartige Aufbau im Jahr 2001 vollzogen.

Der *Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses* dienen weiterhin die Preise der ÖGG.

Am 14. Dezember 2000 konnten sowohl der Hans BOBEK-Preis als auch der Förderungspreis der ÖGG für das Jahr 1999 vergeben werden. Beide Preise wurden neu dotiert und für das Jahr 2001 in den "Mitteilungen" neu ausgeschrieben.

Die verstärkte Förderung der *mitgliederbezogenen Aktivitäten* konnte durch die Ehrung langjähriger Mitgliedschaften am 5. Dezember 2000 in Wien fortgesetzt werden. Eine 60-jährige Mitgliedschaft beging das Bundesgymnasium Amerlinggasse (1060 Wien), das bei der Ehrung durch zwei GW-Lehrer präsent war. 50-jährige Mitgliedschaften feierten Dr. HAWRANEK, Ing. KRALLERT, Mag. LANDKAMMER, Dr. MAURER und Dr. STIEGLER. Allen Jubilaren wurde eine Urkunde und ein Buchgeschenk überreicht.

Die *Finanzen* der ÖGG werden weiterhin von Dkfm. SCHANDL betreut. Durch sparsame Geschäftsführung konnte der Voranschlag 2000 eingehalten und insgesamt ein akzeptables Ergebnis erzielt werden.

In der *Kanzlei der ÖGG* war bis Juni 2000 und damit rund acht Jahre Frau Dr. Monika HABERSOHN tätig, die sich nun in die verdiente Privatsphäre zurückzog. Im September konnte mit Frau Elisabeth MÜLLER eine neue Teilzeitsekretärin die Arbeit aufnehmen. Sie hätte sich bis Jahresende bestens eingearbeitet, hat aber mit Jänner 2001 aus privaten Gründen ihren Dienst in der ÖGG wieder gekündigt, sodass eine neue Kraft eingestellt werden muss.

Die *Zusammenarbeit mit dem Zweigverein Innsbruck und den Zweigstellen in Graz, Klagenfurt und Salzburg* funktionierte klaglos. Im Herbst 2000 begannen Vorarbeiten, um die Zweigstelle Salzburg in einen Zweigverein zu überführen. Der entsprechende Arbeitsvertrag zwischen dem neuen Zweigverein Salzburg (= Salzburger Geographische Gesellschaft, SGG) und der Dachgesellschaft (= Österr. Geographische Gesellschaft, ÖGG) konnte am 20. März 2001 unterzeichnet werden, womit der Vorstand der ÖGG den neuen Zweigverein genehmigte. Die ÖGG wünscht allen Kollegen in Salzburg, die in Zukunft Ämter übernehmen, vollen Erfolg. Zur besonderen Manifestation der Zusammenarbeit zwischen ÖGG und SGG führt die ÖGG am 8./9. September 2001 eine Exkursion durch das Salzburger Land und auf den Großglockner durch.

Zuletzt wird allen Mitgliedern des Vorstandes für die harmonische Zusammenarbeit der spezielle Dank der Präsidentin ausgesprochen.

Bericht des Generalsekretärs Univ.-Ass. Dr. Andreas RIEDL

Satzungsgemäß erfolgt die Berichterstattung über:

- Mitgliederbewegung und Mitgliederstand
- Kanzlei und Publikationsverkauf
- Digitale Serviceleistungen der ÖGG

Mitgliederbewegung und Mitgliederstand

Die Gesamtzahl der Mitglieder der ÖGG hat im Jahr 2000 wieder um 20 zugenommen. Insbesondere im Stammverein Wien wurden mit kräftiger Unterstützung der Zweigstelle Salzburg 62 neue Mitglieder verzeichnet. Der Zweigverein Innsbruck hatte einen leichten Verlust zu beklagen (vgl. Tab. 1).

Aktivitäten der Kanzlei und Publikationsverkauf

Bis Juni 2000 lag die Vereinskanzlei weiter in den bewährten Händen von Frau Dr. Monika HABERSOHN, die sich aber mit Sommer 2000 in den Ruhestand zurückzog. Ab September wurde Frau Elisabeth MÜLLER eingeschult. Sie konnte bis Jahresende zwei Aussendungen und die Fakturierung des Bandes 142/2000 der "Mitteilungen" klaglos abwickeln, hat aber zu Jahresende den Dienst aus privaten Gründen wieder aufgekündigt.

Ab 2001 wird eine neue Teilzeitsekretärin den Dienst aufnehmen.

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 2000	829	557	1.386
Eintritte	+ 62	+ 19	+ 81
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 35	- 26	- 61
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 2000	856	550	1.406
Nettogewinn/verlust	+ 27	- 7	+ 20

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 2000

Mitgliederstand Ende 2000 (ohne Zweigverein Innsbruck)		
Ehrenmitglieder (u.korr.Mitgl.) mit "Mitteilungen"		
in Österreich	3	
im Ausland	5	8
lebenslängliche Mitglieder mit "Mitteilungen"	6	6
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der "Mitteilungen"	194	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	53	247
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der "Mitteilungen"	296	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	46	342
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der "Mitteilungen"	33	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	1	34
Firmen, Institute, Schulen (mit "Mitteilungen")	41	41
Studenten		
mit Bezug der "Mitteilungen"	142	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	18	160
Familienmitglieder (ohne "Mitteilungen")	18	18
Gesamtzahl der Mitglieder Wien Ende 2000		856

Tab. 2: Mitgliederstand Ende 2000 (ohne Zweigverein Innsbruck)

Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 2000	
ordentliche Mitglieder	290
Firmen, Institute, Schulen	3
Studenten	234
Familienmitglieder	23
Gesamtzahl der Mitglieder	
Zweigverein Innsbruck Ende 2000	550
davon mit Bezug der "Mitteilungen"	98

Tab. 3: Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 2000

Digitale Serviceleistungen der ÖGG

Die sich seit zwei Jahren im Internet befindliche ÖGG-Homepage wurde 2000 geringfügig überarbeitet. Der Inhalt der Seiten wird regelmäßig auf ihre Aktualität hin überprüft, dies betrifft insbesondere Vortragstermine, Exkursionen, Sonderveranstaltungen und Informationen zu den einzelnen Arbeitsgruppen. Des Weiteren wurden Infofolder über die ÖGG und die JÖGG, sowie die Beitrittserklärung als pdf-Dateien zum Downloaden bereitgestellt. Die gesondert eingerichtete Rubrik "Jobbörse" hat sich in ihrem ersten Jahr ebenso gut bewährt wie die Internet-basierte Mailingliste, welche nach Bedarf über Aktivitäten der ÖGG informiert. Die dafür notwendigen e-mail-Adressen von Mitgliedern der Gesellschaft werden nach deren Bekanntgabe in die Mailing-Liste aufgenommen. In Angriff genommen wurden erste Vorbereitungsarbeiten zur Umstellung der Homepage auf eine eigene Domain, sowie die Integration von Auszügen aus den Mitteilungen.

Bericht über das Vortragswesen ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Vom Stammverein Wien und seinen Zweigstellen in Salzburg, Graz und Klagenfurt sowie vom Zweigverein Innsbruck wurden individuell organisierte Vortragszyklen angeboten, die sich guten Zuspruchs erfreuten.

Vorträge des Stammvereins in Wien:

Im Wintersemester 1999/2000:

18.01.: Dr. Christine ZACH (ÖAMTC-Akademie, Wien): Zeit und Mobilität – Aktuelle Prognosewerte aus der Delphi-Studie der ÖAMTC-Akademie "Zukunft der Mobilität"

Im Sommersemester 2000:

- 04.04.: Univ.-Ass. Mag. Dr. Martin HEINTEL (Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien): Jakarta: Megastadt zwischen Boom und Krise
 09.05.: Dagmar EICHHOLZER, Hannes HOFFERT, Michael WEICHELBAUMER und Sylvia BARTL (Studierende des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien): Argentinien – Arbeit und Abenteuer
 30.05.: Mag. Dr. Horst IBETSBERGER (Lektor am Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg): Bergstürze im Nepal-Himalaya

Im Wintersemester 2000/2001:

- 17.10.: Mag. Peter RUPITSCH (Nationalparkverwaltung Kärnten, Großkirchheim): Der Nationalpark Hohe Tauern
 14.11.: Dir. Dr. Kurt KIRCHBERGER (Nationalparkverwaltung Illmitz): Der Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel
 05.12.: Dir. Mag. Carl MANZANO (Nationalparkverwaltung Orth/Donau): Der Nationalpark Donau-Auen

Die *Zweigstelle Graz* der ÖGG hat gemeinsam mit dem Institut für Geographie und Raumforschung der Karl-Franzens-Universität Graz im Kalenderjahr 2000 nachstehende Aktivitäten gesetzt:

Im Sommersemester 2000:

- 16.03.: Yvonne RIANO (Graz): Überlebensstrategien am Rande von Großstädten. Soziale und räumliche Aspekte aus der Sicht der partizipatorischen Forschung
 04.05.: Prof. Mag. Dr. Oswald KLAPPACHER (Pädagogische Akademie Salzburg): Alternative Lernformen – "sinnvoller" Geographie- und Wirtschaftskunde-Unterricht!(?)
 15.06.: Univ.-Prof. Dr. Gerhard HENKEL (Institut für Geographie der Universität Essen): Dorferneuerung in der Bundesrepublik Deutschland

Im Wintersemester 2000/2001:

- 30.11.: Prof. Dr. David T. RISSER (Millersville University of Pennsylvania): Results of the 2000 elections in the U.S.A. – some observations
 07.12.: o.Univ.-Prof. Dr. Axel BORSORF (Institut für Geographie der Universität Innsbruck): Westpatagonien – Möglichkeiten und Grenzen räumlicher Entwicklung am Rande der Welt

Wie in den Jahren zuvor wurden von der *Zweigstelle Graz* auch 2000 wieder Mitteilungen (Heft 26 – März 2000; Heft 27 – Oktober 2000) an ihre Mitglieder verschickt. Sie informieren über den Vortragskalender sowie das Lehrveranstaltungsangebot und beinhalten aktuelle Kurzbeiträge zu unterschiedlichen praxisbezogenen geographischen Themen.

Im Jahr 2000 wurden die Vortragsaktivitäten der *Zweigstelle Klagenfurt* gemeinsam mit den Vorträgen des Kolloquiums aus Geographie und Regionalforschung abgehalten, welche von Prof. Dr. SAUBERER organisiert wurden:

- 19.01.: Dipl.-Ing. Hans MICKL (Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten – INTERREG-Koordination): Erfahrungen mit den EU-INTERREG-Programmen aus der Sicht der Landwirtschaft
 27.01.: Dr. Dmitri PITERSKI (Institut für Länderkunde, Leipzig): Probleme und Beispiele der Raumordnung in der früheren UdSSR und im heutigen Russland
 31.03.: Dr. Christiane HINTERMANN (Institut für Geographie der Universität Klagenfurt): Deutscher Geographentag in Hamburg 1999 aus der Sicht der Studierenden des Instituts für Geographie und Regionalforschung
 06.04.: Dr. Cincene RAJŠP (Forschungs-Institut der Akademie der Wissenschaften, Abt. Geschichte, Ljubljana): Die Josephinische Landesaufnahme und andere Karten für das Gebiet Sloweniens im 17. und 18. Jahrhundert
 12.04.: Mag. Josef PICEJ (Wirtschaftskammer für Kärnten): Das EU-Programm INTERREG als Bindeglied benachbarter Regionen
 10.05.: Prof. Dr. Jernej ZUPANČIČ (Institut für Geographie der Universität Ljubljana): Konzepte der Regionalentwicklung in Slowenien gestern und heute
 18.05.: Prof. Dr. Jan G. SMIT (Katholische Universität Nimwegen, Niederlande): Stadt und Land in Bosnien-Herzegowina vor und nach dem Kriege

- 15.09.: Prof. Dr. Claudia POPESCU (Institut für Geographie der Rumänischen Akademie der Wissenschaften, Bukarest): Industrial Restructuring and its Regional Effects in Romania
- 16.11.: Mag. Arnulf RAINER (Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt, Abt. Wirtschaftskoordination): Stadtentwicklung Klagenfurt – wirtschaftspolitisches, strategisches Leitbild und Wirtschaftsprofil der Stadt Klagenfurt
- 23.11.: Dr. Lojze GOSAR (Institut für Urbanistik der Universität Ljubljana): Die Zukunft des ländlichen Raumes in Slowenien
- 30.11.: Prof. Dr. Werner KUHN (Dir. des Instituts für Geoinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster): Von Metadaten zu Ontologien für Geoinformation
- 14.12.: Doz. Dr. Kaliopa DIMITROVSKA ANDREWS (Director of the Urban Planning Institute of the Republic of Slovenia, Ljubljana): Mastering the City: Globalisation versus Local Identity

Die *Zweigstelle Salzburg*, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg bot 2000 folgendes Programm:

Im Sommersemester 2000:

- 12.04.: Dr. Peter BERNHAUPT (Salzburg): Tibet
- 10.05.: Prof. Dr. Otmar SEUFFERT (Darmstadt): Von Darwin bis Melbourne: ein landschafts-ökologisches Profil durch Australien
- 21.06.: Prof. Dr. Hermann KREUTZMANN (Erlangen): Pakistan – ein halbes Jahrhundert zwischen Krisen und Chancen

Exkursionen:

- 20.05.: ÖGG-Exkursion – Flachgau intern
Leitung: ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang KERN (Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik, Universität Salzburg)
- 11.-23.07.: ÖGG-Exkursion – Neuengland
Leitung: ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang KERN (Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik, Universität Salzburg)

Im Wintersemester 2000/2001:

- 25.10.: Dr. Jörg ASCHENBRENNER (Wt. Neustadt): Bosnien 1990-2000 – keine Länderkunde
- 22.11.: Prof. Dr. Hermann KREUTZMANN (Erlangen): Pakistan – ein halbes Jahrhundert zwischen Krisen und Chancen
- 13.12.: Dr. Peter BERNHAUPT (Salzburg): Tibet

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 2000 folgende Aktivitäten:

Vorträge:

- 18.01.: Prof. Dr. Hanns BUCHHOLZ (Universität Hannover): Südpazifische Inselstaaten – Südseeparadiese oder Entwicklungsländer?
- 11.04.: Prof. Dr. Elmar KULKE (Humboldt-Universität Berlin): Wirtschaftliches Wachstum und räumliche Entwicklung in Südostasien: Das Beispiel Malaysia
- 16.05.: Dr. Gerhard BERZ (Münchener Rückversicherung): Weltweite Zunahme der Naturkatastrophen – Auswirkungen der Klimaänderung?
- 14.11.: Dr. Werner GAMERITH (Universität Heidelberg): Von Manahatouh nach Manhattan: Welthauptstadt New York an der Schwelle zum 21. Jahrhundert
- 12.12.: Prof. Dr. Manfred MEURER (Universität Karlsruhe): Benin in Westafrika: Weideökologische Studien und ihre Bedeutung für die Entwicklungszusammenarbeit

Exkursion:

- 30.6.-1.7.: ÖGG-Exkursion "Fersental – Trentino" (mit Landesausstellung in Castel Beseno)
Leitung: ao.Univ.-Prof. Dr. Hugo PENZ (Institut für Geographie, Universität Innsbruck)

geostart:

10.10.: Begrüßungsveranstaltung für die Studienanfänger (mit Vorstellung der IGG): "Peru"
 – Bildbericht von Teilnehmern der heurigen Großexkursion mit Univ.-Prof. Dr.
 Axel BORSCHORF; anschließend Geofest mit Gratisgetränken von der IGG
 Jahresbericht 1999-2000: ist in Bearbeitung (Erscheinungstermin Frühjahr 2001)
 Junge IGG: Exkursion Bregenz – Feldkirch (11. November 2000)

B e r i c h t ü b e r d i e E x k u r s i o n e n d e r G e s e l l s c h a f t
 I n l a n d s e x k u r s i o n e n
 Univ.-Doz. Dr. Felix JÜLG

Im Kalenderjahr 2000 wurde von Wien aus nur eine einzige Inlandsexkursion durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Militärkommando Wien fand am 17. Juni 2000 eine Stadtexkursion Wien zum Thema "Stadtentwicklung und militärische Anlagen" unter der Führung von Brigadier i.R. Dr. G.L. FASCHING (Vizepräsident der ÖGG) und Major Mag. Martin SENEKOWITSCH (Militärkommando Wien) statt. Ziel war das Kennenlernen der historischen Entwicklung des militärischen Liegenschaftswesens in der ehemaligen Reichshaupt- und Residenzstadt, bzw. jetzigen Bundeshauptstadt Wien von ihren Anfängen im 18. Jahrhundert bis heute, um

1. die Bedeutung militärischer Objekte/Liegenschaften sowie Baubeschränkungen/Baub Verbote aus militärischen Rücksichten für die Stadtentwicklung und um
2. die Probleme innerstädtischer Nutzungskonflikte im Hinblick auf die historische militärisch-zivile Liegenschaftskonversion aus der Sicht der Stadtgeographie zu verstehen.

An dieser für ÖGG-Mitglieder kostenlosen Stadtexkursion mit einem Bus des Militärkommandos Wien nahmen rund 25 Personen teil, die auch interessante Exkursionsunterlagen in Empfang nehmen konnten.

A u s l a n d s e x k u r s i o n e n
 ao.Univ.-Prof. Dr. Heinz NISSEL

Im Jahr 2000 wurde keine Auslandsexkursion durchgeführt. Es liefen jedoch die Vorbereitungen für die Exkursion in das Baltikum im Sommer 2001. Diese wird vom 13. bis zum 21. Juli zur Durchführung gelangen und in die Länder Litauen, Lettland und Estland führen. Das Baltikum – nicht weit von uns und doch so fern. Vor einem Jahrzehnt noch aus Teilrepubliken der Sowjetunion bestehend, heute von wiederum souveränen Staaten gebildet, die sich auf dem Weg in die EU befinden. Wir besuchen die wichtigsten Städte mit ihrem reichen kulturellen Erbe – unter anderem die Hauptstädte Vilnius, Riga und Tallin – sowie die schönsten Landschaftszonen – etwa die "Litauische Sahara" auf der Kurischen Nehrung oder den Gauja-Nationalpark in Estland, werden aber auch mit den Spätfolgen der Wirtschaftstransformation und ökologischer Langzeitschäden konfrontiert.

B e r i c h t ü b e r d i e
 B i b l i o t h e k u n d K a r t e n s a m m l u n g d e r Ö G G
 Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Wie alljährlich wurde wieder ein größerer Bestand von Monographien katalogmäßig erfasst und in unseren Bibliotheksspeicher im Österreichischen Staatsarchiv überstellt, wo unsere Karteikarten in verkleinerter Form im öffentlich zugänglichen Katalogbereich aufge-

stellt werden. Herr ANGSÜSSER hat sich in den letzten Jahren als bezahlte studentische Kraft mit großer Genauigkeit um die Bibliothek sehr verdient gemacht, hat aber nun sein Studium beendet und eine Stelle im Ausland angetreten. Seine Tätigkeit konnte nahtlos von Frau Helene KAUTZ übernommen werden, welche sich mit großem Elan in kurzer Zeit eingearbeitet hatte. Auch sie hat ihr Studium inzwischen beendet und einen Posten in Wien angetreten, sodass auch sie nur mehr eingeschränkt zur Verfügung steht.

Die neu angelegte Akzessionskartei für unseren umfangreichen Zeitschrifteneingang ist inzwischen fertiggestellt und mit der Tauschpartnerkartei akkordiert worden, sodass der Gesamtkatalog unseres Zeitschriftenbestandes nunmehr ebenfalls an das Staatsarchiv in unseren dort verfügbaren Arbeitsraum transferiert werden konnte, was die Sucharbeit für die dortigen Mitarbeiter nun erheblich erleichtert.

Der routinemäßige Eingang von Zeitschriften wird nach wie vor von Herrn Hofrat RESCH in der Karl Schweighofer-Gasse dankenswerter Weise betreut. Ein- bis zweimal jährlich werden dann mehrere Kartons zu unseren Beständen ins Staatsarchiv überführt und dort unseren Beständen eingegliedert.

Ein elektronischer Zugriff auf unsere Bestände ist vorerst nicht möglich, da im Berichtszeitraum am Staatsarchiv erst verschiedene elektronische Erfassungs- und Suchprogramme in Erprobung waren. Eine rückwirkende Erfassung unserer Buch- und Zeitschriftenbestände ist wünschenswert, jedoch auch eine Kostenfrage.

Unabhängig davon wurde jedoch eine elektronische Erfassung unserer laufenden Zeitschriftenbestände begonnen und inzwischen fast abgeschlossen. Es ist vorgesehen, diesen wichtigen aktuellen Zeitschriftenbestand demnächst im Rahmen der ÖGG-Homepage ins Internet zu stellen, womit unseren Mitgliedern dann wichtiger zusätzlicher Service zur Verfügung stehen wird. Das bedeutet aber, dass wir in Kürze auch die laufend eingehenden aktuellen Zeitschriften gleich an die neue Adresse im Staatsarchiv werden umpolen müssen. Erfahrungsgemäß wissen wir aber, dass sich eine völlig neue Tauschpartneradresse erst im Laufe mehrerer Jahre einspielt, sodass wir schon jetzt unsere Nutzer um etwas Geduld bitten müssen. Für den derzeitigen Bibliotheksreferenten und Berichterstatter wird es auch nach seiner absehbaren Pensionierung noch eine große Menge Arbeit in den angenehmen Räumlichkeiten des Staatsarchivs geben. Unser großer Dank gilt dem ÖSTA und seinen MitarbeiterInnen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Bericht des Schriftleiters o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER

Mit der Zustimmung des Vorstandes der Gesellschaft hat der Schriftleiter einige kleinere Veränderungen in der Struktur der einzelnen Beiträge initiiert, so das Voranstellen eines "abstracts" in englischer Sprache. Bezüglich der Neugestaltung der Titelseite der "Mitteilungen" konnte noch keine einheitliche Meinung erzielt werden. Der vorliegende Jahresband, mit zwei stattlichen Farbbeilagen ausgestattet, widmet sich zwei Generalthemen: den Berichten über das Ergebnis des Geographie-FWF-Forschungsschwerpunktes "Österreich – Raum und Gesellschaft", und dem Boom-Thema "Global Cities". Die "Mitteilungen" sind eine der wenigen deutschsprachigen Journale der Geographie, die im "Social Sciences Citation Index" des ISI (Institute for Scientific Information) enthalten sind.

Bericht des Rechnungsführers Dkfm. Hadmar W. SCHANDL

Das Wirtschaftsjahr 2000 verlief aus der Sicht des Rechnungsführers reibungslos. Dem Vorstand konnten wieder anlässlich der periodischen Sitzungen Zwischenberichte vorgelegt und erläutert werden. Der Jahresabschluss zum 31.12.2000 wurde zeitgerecht fertiggestellt und am 28.02.2001 von den Rechnungsprüfern Dr. SKOWRONEK und Dkfm. HABERSOHN geprüft und ohne Beanstandungen bestätigt.

Aufwendungen und Erlöse zeigen keine wesentlichen Abweichungen zu den Budgetansätzen. Nur der Publikationsverkauf zeigt gegenüber dem Vorjahr eine relativ starke Abweichung auf. Im Jahr 1999 konnte durch den Sonderankauf des BMFLV ein außerordentliches Ergebnis erzielt werden. Der finanzielle Ausgleich dieser Situation ergab sich allerdings durch die nahezu Verdoppelung der Spendenerlöse.

Trotz der erfreulicherweise steigenden Mitgliederzahlen stagnieren die Erlöse aus den Mitgliedsbeiträgen nun schon seit einigen Jahren. Eine Anhebung der Beiträge und damit Anpassung an die Kostenentwicklung – z.B. den Postgebühren – erscheint unumgänglich. Ein entsprechender Antrag wurde bei der Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt und ab dem Jahr 2002 genehmigt. Andererseits wird auch zu prüfen sein, ob die durchschnittliche Beitragshöhe der ausscheidenden Mitglieder durch die der Neueintritte erreicht wird.

Ein unerwarteter Aufwand entstand der Gesellschaft durch eine Exkursion der Zweigstelle Salzburg. Die Aufwendungen überstiegen die Erlöse um ca. ATS 15.000,--. Dies hatte mehrere Gründe, die aber als außergewöhnlich anzusehen sind. 1999 erbrachte die gleiche Aktivität dieser Zweigstelle einen Überschuss von ca. ATS 11.000,--, die nicht rückgestellt wurden.

Die Dotierung der Druckkostenrückstellung 2000 wurde um rund ATS 23.000,-- niedriger als im Vorjahr angesetzt und ist mit einer geplanten Auflagenreduktion begründet.

Die Bilanz zeigt ein bei unveränderten Kapital und Rücklagen eine Zunahme der Liquidität um ca. ATS 27.000,-- und der Forderungen um ca. ATS 7.000,--.

Der "Hans BOBEK-Preis" und der "Förderungspreis" konnten vergeben, aber auch wieder neu dotiert werden.

Auch im Wirtschaftsjahr 2000 hat sich durch eine äußerst sparsam und kostenbewusst agierende Verwaltung nichts an der ausgeglichenen wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft geändert.

Für das Wirtschaftsjahr 2001 liegt wieder ein genehmigter Wirtschaftsplan vor, der ein ausgeglichenes Ergebnis erwarten lässt.

Bericht über die Aktivitäten der Jungen ÖGG (JÖGG) Mag. Doris GRUBER und Gudrun STREICHER

Seit Bestehen der JÖGG wirkte Stephan ANGSÜSSER bei allen Aktivitäten und Veranstaltungen tatkräftig mit. Anlässlich seines nahenden Studienendes trat er jedoch bei der Wahl der Vorstandsmitglieder im Jahr 2000 nicht mehr an. Ein Dankeschön für seine Unterstützung sowie die besten Wünsche für sein neues Betätigungsfeld in München soll auf diesem Wege nachträglich ausgesprochen werden. Wir wünschen ihm ebenso viel Freude und Elan, wie er der JÖGG lange Zeit beschert hat. Seine Nachfolge trat Gudrun STREICHER an, die nunmehr die Aktivitäten gemeinsam mit Doris GRUBER organisiert und betreut.

Im Jahr 2000 fanden sich wieder einige Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten:

- Die zentrale Veranstaltung war die mehrtägige Alpenwanderung der JÖGG "101 Tauernkilometer", bei der sich von 15 Interessierten nach zwei Vorbereitungstouren letztendlich sieben zusammen von Schladming aus auf den Weg machten. Dieser führte entlang des Tauernhauptkammes in Richtung Westen. Ein heftiges Gewitter zu Beginn und anschließende Hitze ließ die Gruppe schmelzen, Knieprobleme und Blasen zwangen noch weitere zum Abbruch, aber zumindest einer stand am Ende am vorbestimmten Ziel, dem Ankogel. Beim Diaschauen mit Weihnachtsgebäck und Glühwein im Dezember waren sich die Teilnehmer jedoch einig, dass auch die anderen das fehlende Stück noch in Etappen nachholen würden (vgl. Foto).
- Im Oktober trafen sich einige im Nordosten Wiens zur Begehung von Weingärten der Familie ECKERT unter dem Motto "Wien und der Wein". Frau ECKERT erklärte uns Wichtiges über Sorten, Standorte und Probleme im Weinbau, über den Rebenschnitt und die



In den Klafferkesseln

Weingartenpflege sowie über die Pressung des Weines. Im Anschluss daran führte sie uns durch das Presshaus, wo wir den jungen, noch trüben Wein kosten durften. Dass die Winzer daraus wohlschmeckende Weine zu zaubern im Stande sind, davon konnten wir uns bei der darauf folgenden Weinverkostung überzeugen.

Die Aktivitäten der JÖGG sind auch auf der Homepage der ÖGG (<http://www.univie.ac.at/geographie/oegg.html>) mit zahlreichen Fotos angekündigt und nachzulesen.

C. Bericht der Österreichischen Kartographischen Kommission (ÖKK)

Berichterstatter

Vorsitzende ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Bis Jahresende 2000 ist die Zahl der Mitglieder der ÖKK erfreulicherweise auf 106 angestiegen, die sich während des Jahres wieder zu zwei Veranstaltungen und Gesamtsitzungen trafen.

Am 18. Mai 2000 kam die ÖKK in der Kartographischen Anstalt FREYTAG-BERNDT & ARTARIA KG zusammen, um an Fachpräsentationen zu den Themen "Geodaten und Multimedia – Standbeine der Zukunft?" und "Autokarten, Stadtpläne, Wander- und Freizeitkarten – Standbeine der Verlagskartographie" teilzunehmen. Seit der Einführung der digitalen Kartographie im Jahr 1991 gelang es FREYTAG-BERNDT, die analoge Produktpalette in die EDV zu überführen. In der Zukunft wird das Potenzial digitaler Kartendaten durch die Verknüpfung mit thematischen Informationen und deren Einbindung in moderne Multimedia- und GIS-Applikationen noch wesentlich besser ausgenutzt werden. Das Ziel der Kartographischen Anstalt FREYTAG-BERNDT wird auch unter diesem Gesichtspunkt eine qualitativ hochwertige Visualisierung der zugrunde liegenden Geodaten bleiben.

Am 16. November 2000 fand die Veranstaltung der ÖKK in der Firma GeoSolution statt, wo B. ENGELBRECHT leistungsstarke Software zur Kartenproduktion und J. MAYER eine multimediale Reise zu den Kunst- und Kulturschätzen Österreichs (neue CD-ROM) vorführten.

Die ÖKK-Mitglieder konnten sich von der Leistungsfähigkeit des kleinen österreichischen EDV-Unternehmens GeoSolution überzeugen, das seit ca. sechs Jahren maßgeschneiderte GIS-Lösungen für Kartographen, Raumplaner und Vermessungsingenieure anbietet.

Neben diesen Veranstaltungen hielt die ÖKK an diesen Terminen je eine Gesamtsitzung ab. Hierbei konnte der österreichische Beitrag für den 50. Deutschen Kartographentag in Berchtesgaden (1. bis 6. Oktober 2001) mit neun Vorträgen festgelegt werden, an denen sich Kollegen aus Innsbruck, Salzburg und Wien beteiligen. Für das geplante Europa-Forum wurde das Rahmenthema "Von der nationalen zur europäischen Kartographie" gewählt. Podiumssprecher aus fünf Ländern wurden eingeworben. Der österreichische Beitrag für die Kartenausstellung wird aus einem historischen und aus einem modernen Teil bestehen.

Neues aus den Arbeitskreisen:

Arbeitskreis "*Thematische und Schulkartographie*" (Leitung: P. JORDAN und L. BIRSAK):

Ziele des Arbeitskreises:

- a) Aufspüren und Diskutieren von Problemfeldern der themenkartographischen Methodik,
- b) Suche nach Wegen, die kartographische Methodenlehre allen Anwendern (auch außerhalb der Berufskartographie) nahe zu bringen.

Im Jahr 2000 wurden am Beispiel des am Institut für Kartographie und Reproduktionstechnik der Technischen Universität Wien (Leitung: F. KELNHOFER) erstellten Österreich-Atlases Entwurfsprobleme und anhand des unter Beteiligung des kartographischen Verlages Ed. HÖLZEL gestalteten elektronischen Journals e-LISA Verbreitungsmöglichkeiten der kartographischen Methodenlehre diskutiert.

Arbeitsgruppe der AKO "*Geographische Namendatenbank Österreich*" (Leitung: P. JORDAN): Mit Unterstützung durch den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank wurde das nach den Empfehlungen der Vereinten Nationen von J. BREU bearbeitete und 1975 erschienene Geographische Namenbuch Österreichs einer inhaltlichen Revision, Aktualisierung und Ergänzung unterzogen und für die Publikation als Access-Datei auf CD-ROM vorbereitet. An dem von R. STANI-FERTL technisch durchgeführten Projekt beteiligten sich neben der Arbeitsgruppe auch die Nomenklaturkommissionen der Länder sowie für Niederösterreich M. DUSCHANEK. Die CD-ROM wird ab 2001 im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften publiziert.

Die Arbeitsgruppe "*Kartographische Namenkunde*" (Leitung: R. STANI-FERTL) schloss im Jahr 2000 die Arbeiten für das "Quellenverzeichnis für geographische Namen Österreichs" ab. Es wird im Jahr 2001 von der ÖKK als Arbeitsunterlage für Redakteure veröffentlicht.

Sonderveranstaltungen der ÖKK im Jahr 2000:

Am 14. April und am 12. Mai 2000 führte die Vorsitzende der ÖKK, I. KRETSCHMER, interessierte Mitglieder und Gäste durch die Ausstellung "TIROL – ein Land in KARTEN", die von der ÖGG gemeinsam mit dem Zweigverein Innsbruck im Foyer des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien gezeigt wurde. Die Ausstellung präsentierte Karten aus dem fertig gestellten Tirol-Atlas (zwölf Lieferungen), ergänzt durch geographische Materialien. Sie gab Gelegenheit zu Spezialdiskussionen thematischer Rahmenkarten des mittleren Alpenraumes.

D. Bericht der Österreichischen Geomorphologischen Kommission

Berichterstatter

Vorsitzende ao.Univ.-Prof. Dr. Christine EMBLETON-HAMANN

Die Geomorphologische Kommission entstand 1990 als informelle Vereinigung der im Wirkungsbereich des Instituts für Geographie der Universität Wien tätigen Geomorphologen. Diese Gruppe richtete 1994 die "Erste Mitteleuropäische Geomorphologentagung" aus,

deren Ergebnisse in Band 137 der "Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft" publiziert sind. Die große innerösterreichische Breitenwirkung dieser Tagung stellte die Kommission vor eine neue Herausforderung, nämlich die Koordination der Zusammenarbeit unter allen österreichischen Geomorphologen zu übernehmen. Dazu waren die Kontakte zu den Geomorphologen in den Bundesländern und zu den Fachkollegen aus dem Bereich der Geologie zu verbessern. Durch die zunehmende Globalisierung wurde weiters eine Vertretung Österreichs bei den einschlägigen internationalen Fachgesellschaften notwendig. Für die neuen Funktionen der Kommission erwies sich aber die bisherige informelle Organisationsform der Gruppe als immer ungenügender. Auch der effektive Beitritt Österreichs zu den internationalen Fachgesellschaften ist nur auf der Basis einer formell organisierten Landesvereinigung mit eingetragenen und beitragszahlenden Mitgliedern möglich.

Mit Beginn des Jahres 2000 wurde daher eine entsprechende Reorganisation der Geomorphologischen Kommission in Angriff genommen. Das erste Jahr stand natürlich im Zeichen der Werbung, es galt ein österreichweites Mitgliedernetz zu gründen und eine geeignete Infrastruktur zu schaffen, um die Kommunikation zwischen den Mitgliedern auf eine breite und effiziente Basis zu stellen.

Zum Mitgliederstand:

Die Geomorphologische Kommission erreichte zum Zeitpunkt der Hauptversammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft im März 2001 25 eingetragene Mitglieder. Erfreulicherweise kommen diese von allen Hochschulstandorten Österreichs (mit Ausnahme von Klagenfurt), sie kommen aber auch von Institutionen der Geologie, von der Technischen Universität, der Universität für Bodenkultur und aus der Privatwirtschaft. Ein wichtiges Ziel der neuen Kommission ist damit bereits erreicht, nämlich den Wirkungsbereich der Kommission auf ganz Österreich auszudehnen und auch die Fachkollegen aus der Geologie miteinzubinden.

Zum Aufbau einer Kommunikations-Infrastruktur:

Die Kommission unterhält seit Juni 2000 eine eigene Homepage, aufgebaut und gewartet von Frau Mag. Doris GRUBER (www.univie.ac.at/geographie/oegg/gmk/home/gmk.html). In Betrieb gegangen ist weiters die Mailing-Liste "Morphoforum". Morphoforum dient sowohl österreichischen als auch deutschen Kollegen als gemeinsame Plattform für den fachinternen Informationsaustausch und ist das erste deutschsprachige Internet-Diskussionsforum für Geomorphologie. Informationen und Anfragen der einzelnen Mitglieder werden über e-mail an die ganze Gruppe weitergeleitet. Morphoforum bietet z.B. Hinweise auf Veranstaltungen, Tagungen, Projekte, Publikationen, Stellenausschreibungen, etc., hilft bei der Suche nach potenziellen Mitarbeitern, bewährten Arbeitstechniken oder Arbeitsmitteln und dient zur Diskussion spezifischer Forschungsfragen.

Die Aussendungen der Geomorphologischen Kommission laufen ebenfalls über Morphoforum. Nur drei Mitglieder haben keinen Internetzugang und erhalten in unregelmäßigen Abständen, je nach Betriebsamkeit der Mailing-Liste, ausgedruckte Zusammenfassungen per Post.

Weitere Initiativen:

Da die Anzahl der Geomorphologen in einem kleinen Land wie Österreich naturgemäß limitiert ist, galt es nach Synergie-Effekten durch Allianzen mit dem Ausland zu streben. In diesem Sinne wurde dem Deutschen Arbeitskreis für Geomorphologie eine Zusammenarbeit vorgeschlagen. Die deutschen Kollegen haben diesen Vorschlag begrüßt und am 5. Oktober 2000 wurde in Trier folgende Vereinbarung ausverhandelt: Jährliche Fachtagungen (zuständig: Deutschland) sowie ein ständiges Internet-Diskussionsforum (zuständig Österreich) sollen künftig die gemeinsame Plattform für den wissenschaftlichen Austausch der beiden Geomorphologen-Gruppen bilden. Diese Vereinbarung wurde der Hauptversammlung des Deutschen Arbeitskreises bei der Jahrestagung 2000 vorgelegt und von dieser bestätigt.

Eine weitere Initiative betraf die Kontaktnahme zu den drei großen internationalen Zeitschriften für Geomorphologie. Die Zeitschrift für Geomorphologie hat schnell und positiv reagiert: sie gewährt seit November 2000 allen Kommissionsmitgliedern einen 75-prozentigen Vorzugspreis. Die Verhandlungen mit "Geomorphology" und "Earth Surface Processes and Landforms" sind noch im Gange.

In einem wichtigen Punkt hat sich die neue Organisationsform bereits bestens bewährt: Sie ermöglichte die effiziente Vertretung Österreichs bei den internationalen Fachgesellschaften, das heißt die Geomorphologische Kommission ist noch im Jahr 2000 der "International Association of Geomorphologists" und der "International Permafrost Association" unter Bezahlung der entsprechenden Ländergebühr (wieder) beigetreten.

E. Bericht des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie

Berichterstatter
Vorsitzender Dr. Gerhard L. FASCHING

Der Österreichische Verband für Angewandte Geographie (ÖVAG) war im Jahr 2000 organisatorisch (noch) ein Zweigverein der ÖGG. In bewährter Weise wurden zwei Tagungen und mehrere Vorstandssitzungen durchgeführt. Der "Berufsgeographentag" des ÖVAG hat immer ein doppeltes Ziel: Einerseits die fachliche Fortbildung (die auch steuerlich geltend gemacht werden kann) bei einer für die Angewandte Geographie interessanten Dienststelle oder Firma, andererseits die Konsolidierung des ÖVAG durch Erweiterung der persönlichen Kontakte zwischen den ÖVAG-Mitgliedern.

Der 15. *Berufsgeographentag* wurde am 10. März 2000 in Zusammenarbeit mit dem Amt der Burgenländischen Landesregierung / Stabsstelle Europabüro und Statistik durchgeführt. In seinem Eingangsreferat führte Hofrat Mag. Georg SCHACHINGER aus, dass für das Burgenland der politische Wandel in Zentraleuropa seit 1989 und der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union (EU) 1995 von entscheidender Bedeutung waren. Aus der extremen Randlage am Eisernen Vorhang seit 1947 wurde eine Binnenlage im neuen Europa. Eine weitere historische Altlast ist immer noch das Problem, dass das Burgenland seit seiner Gründung 1921 über keine Agglomerationen als Motoren von Wirtschaft und Kultur verfügt, da die ehemaligen westungarischen zentralen Orte (wie die Komitats- bzw. Kreishauptstädte Preßburg, Ödenburg, Güns und Steinamanger) bei Ungarn verblieben. Eine neue Chance für diese Städte und die angrenzenden burgenländischen Gebiete ergibt der gemeinsame Markt und die große Gemeinschaft der EU. Diese Chance wurde auf beiden Seiten erkannt und wird konsequent im Rahmen der verschiedenen EU-Förderungsprogramme verfolgt. Das wichtigste davon ist die Gemeinschaftsinitiative einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Nicht-EU-Staaten in Form der INTERREG-Programme. Ziel ist es, den wirtschaftlichen und kulturellen Anschluss an den österreichischen Standard zu schaffen. Deshalb ist auch das Burgenland Ziel 1 – Fördergebiet für zwei Perioden (1994-2000 und 2000-2006). Die Einstellung der burgenländischen Bevölkerung zur Osterweiterung ist zwiespältig: Grundsätzlich wird der Wegfall der Randlage als sehr positiv gesehen, während Industrie und Gewerbe die Konkurrenz fürchten. Durch entsprechende Übergangsfristen sollte aber dieses Problem bewältigbar sein. Das Burgenland ist daher im Rahmen der Länderexpertenrunde – neben dem Bund – bemüht, an der Erarbeitung des "gemeinschaftlichen Besitzstandes" (Abarbeitung der Verhandlungskapitel 1 bis 31) konstruktiv mitzuwirken. Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit war 1998/99 die Gründung der *Euregio Westpannonia* als Vorfeldorganisation der EU. Sie umfasst neben dem Burgenland die ungarischen Komitate Raab, Steinamanger und Zala. Zusätzlich haben die Länder Steiermark, Niederösterreich und Wien einen Beobachterstatus. Wichtig ist dabei die politische Schiene (Landeshauptmann bzw. Komitat-Präsidenten), die Absprachen im kurzen Wege ohne Einschaltung der Zentralstellen ermöglichen. Im Rahmen von Arbeitsgruppen (z.B. AG

Tourismus, Kultur & gemeinsames Kulturerbe) werden Konzepte erarbeitet, die als Grundlage für Projekte im Rahmen der EU-Förderungsprogramme dienen. Ein weiterer sehr positiver Effekt war die Stärkung der *regionalen Identität* (z.B. Mittelpunktgrenzstein Oberpullendorf) und des Selbstbewusstseins der burgenländischen Bevölkerung. Die Schwierigkeiten zur Schaffung eines Landesbewusstseins sowie zur Schaffung einer intellektuellen und kulturellen Oberschicht sowie Lösungsstrategien wurden erläutert.

Über die Entwicklung, die Aufgaben und die Aktivitäten des *Verbandes Burgenländischer Geographen* (VBG) berichtete anschließend der langjährige Obmann und heutige Ehrenobmann Hofrat Direktor i.R. Prof. Walter DUMOVITS. Da das Burgenland über keine Ausbildungsstätte für Geographinnen und Geographen (Universität, Fachhochschule, Lehrerbildungsanstalt, Pädagogisches Institut) verfügte, entstand 1973 die Idee zur Gründung einer Geographenvereinigung. Ziele waren damals 1. die Aktualisierung des Geographie-Unterrichtes, 2. die Burgenland-Forschung sowie 3. eine harmonisierte Kulturlandschaftsentwicklung. Seit 1975 besteht nunmehr der VBG und hat über 600 Mitglieder (praktisch alle Geographie-Wirtschaftskundelehrer an AHS, BHS und Hauptschulen sowie 80 Nicht-Geographen). Besonders erwähnenswert ist, dass bereits über 20 Bürgermeister oder Vizebürgermeister des Burgenlandes Geographen sind. Eine weitere Besonderheit ist, dass die wissenschaftlichen und pädagogischen Angelegenheiten unter anderem auf dem Gebiet der Ökologie, der räumlichen Planung und Entwicklung sowie der Dorferneuerung vom VBG wahrgenommen werden. Es gibt neun Studiengruppen, wobei der Vorsitzende VBG-Mitglied sein muss, im Rahmen des Netzwerkes aber auch andere Personen mitwirken können. Als Publikationsorgan erscheint jährlich ein Jahrbuch des VBG. Das Jahrbuch wird jeweils im Rahmen eines Festaktes vom Landeshauptmann persönlich präsentiert, woraus sich die hohe Wertschätzung und der hohe politische Stellenwert des VBG ableiten lässt.

Der *16. Berufsgeographentag* wurde am 16. November 2000 im Rahmen des Absolventeninnentages 2000 der Interessengemeinschaft Angewandte Geographie Wien (IAG) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien durchgeführt. Diese Veranstaltung war gleichzeitig auch Teil der Einführungslehrveranstaltung für Erstsemestrierte. Vertreter aus dem Bereich der Angewandten Geographie und Absolventen der verschiedenen Studiengeweige am Wiener Institut berichteten aus ihrer Arbeit: Dr. Gerhard L. FASCHING (Ziviltechniker & Sachverständiger) über Angewandte Geographie in Österreich und über Berufsausübung im Rahmen freier Berufe, Dr. Roland KALS (Ziviltechniker) über Geographie und Raumplanung, Mag. Gerhard KREITNER (Geographisches Büro) über Altlastenerfassung als Betätigungsfeld für Geographen, Mag. Celine LOIBL (Ökologie-Institut) über Projekte zur Ökologie und Raumplanung sowie Mag. Erich WONKA (Statistik Austria) über Geographie und Regionalstatistik. Bei einer Podiumsdiskussion wurden Fragen der Zusammenarbeit zwischen Universitäts- und Angewandter Geographie erörtert. Anschließend lud das Institut zu einem Umtrunk im Rahmen eines Absolventinnen- & Absolventen-Treffens ein.

Aus dem Bericht des ÖVAG-Vorsitzenden sind folgende Ereignisse von allgemeinem Interesse für die Geographie in Österreich:

- Die Umsetzung des *LEONARDO-Projektes* der Europäischen Union Generaldirektion XXII der Europäischen Kommission zur Weiterbildung in Angewandter Geographie, an dem acht Staaten beteiligt sind, verzögerte sich durch den Finanzmittel-Stopp der Europäischen Kommission. Der Aufbau einer gemeinsamen Datenbank (Entwicklung durch eine österreichische Firma) der am Projekt beteiligten Staaten konnte zwar abgeschlossen werden, die "Geofit"-Fortbildungsveranstaltung in Hüttenberg (Kärnten) musste jedoch abgesagt werden.
- Die internationale Zusammenarbeit wurde auch im Jahr 2000 intensiv fortgesetzt: Der Deutsche Verband für Angewandte Geographie (DVAG) mit über 1.500 Mitgliedern bietet im Rahmen seiner neun Arbeitskreise interessante Weiterbildungsprogramme und bringt aktuellste, sehr interessante Literatur aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der Angewandten Geographie. ÖVAG-Mitglieder können zu denselben günstigen Konditionen wie

DVAG-Mitglieder an den DVAG-Veranstaltungen teilnehmen und die DVAG-Vierteljahrszeitschrift "STANDORT" als einziges periodisches Publikationsorgan in deutscher Sprache auf dem Gebiet der Angewandten Geographie verbilligt beziehen.

- Die Schaffung interner Verwaltungsunterlagen zur Verbandsführung des ÖVAG gehen nur schleppend vor sich, eine Neuorganisation sollte daher überlegt werden.

F. Bericht der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie

Berichterstatter

Mag. Dr. Christian SITTE und Vorsitzender ao.Univ.-Prof. Dr. Christian VIELHABER

Wie schon in den vorhergegangenen Jahren fand auch im Herbst 2000 das 6. gesamt-österreichische Fachdidaktikertreffen in Haimingerberg/Tirol statt (ausgerichtet von Andreas ERHARD, Wolfgang SITTE, Gerhard ATSCHKO und Christian VIELHABER). Dank des Sponsors, der Bank Austria (die seit 1978 die fachdidaktische Zeitschrift "GW-Unterricht" sponsert), war es wieder möglich, die Vertreter der Fachdidaktikausbildung von fünf Universitäten und 13 Pädagogischen Akademien Österreichs zu einem mehrtägigen Gedankenaustausch zusammenzubringen. Vom 16. bis 18. November 2000 wurde diesmal die Thematik "Physiogeographie im GW-Unterricht – Neue Herausforderungen für die Fachdisziplin und Fachdidaktik" beleuchtet. Impulsreferate wurden von Dr. Armin REMPLER (aus der Basler "Schule Univ. Professors LESER" – vgl. in "GW-Unterricht" Heft 81/2001) und Univ.-Prof. Dr. STÖRTER (Universität Innsbruck – vgl. Interview in "GW-Unterricht" Heft 78/2000) gehalten. Von den Teilnehmern wurden in vier Arbeitskreisen folgende Bereiche näher behandelt:

1. Die Verbindung von Ökonomie und Physiogeographie dargestellt am Beispiel zielorientierter Inhalte eines inneralpinen Tales (Paznaun/Tirol);
2. Die Erarbeitung relevanter Fragestellungen zu alltäglichen Lebenswelten und eine mögliche Integration physiogeographischer Inhalte auf der Basis verfügbaren Prospektmaterials und der persönlichen Wahrnehmung während der Exkursion nach Galtür für die Wintersaison – mit Zielgruppe Sekundarstufe I / Wintersportwoche.
3. Die Erarbeitung relevanter Fragestellungen zu alltäglichen Lebenswelten und eine mögliche Integration physiogeographischer Inhalte auf der Basis verfügbaren Prospektmaterials und der persönlichen Wahrnehmung (Exkursion nach Galtür), Ausarbeitung von Systemzusammenhängen, Erarbeitung eines Katalogs von Grundbegriffen zur Risikoforschung, Konzeptionelle Darlegung von Zusammenhängen zwischen natur- und kultur-räumlichen Systemen sowie der zeitlichen Variabilität in diesen beiden Systemen und die wirtschaftliche Relevanz von Naturgefahren.
4. Alpinarium Galtür – Bausteine eines Konzept (vgl. in "GW-Unterricht" Heft 82/2001).

Weiters sind Mitglieder der Arbeitsgruppe derzeit damit beschäftigt, den Deutschen Schulgeographentag 2002 mit seinem Tagungsort Wien zu organisieren. Im Ortsausschuss der Universität Wien arbeiten unter anderem Univ.-Prof. Dr. Helmut WOHLISCHLÄGL, LPA-Prof. Mag. Wolfgang SITTE für das Programm und Mag. Franz FORSTER von der Bundes-ARGE der GW-Lehrer für die Organisation an einem erfolgreichen Gelingen der Tagung. Im Programm dieser für Österreich einmaligen Veranstaltung (1988 war der 21. Deutsche Schulgeographentag das letzte Mal in Österreich gewesen, und zwar ausgerichtet durch einen Ortsausschuss an der Universität Salzburg) soll auch die sich stetig weiterentwickelnde österreichische Fachdidaktik Geographie (und Wirtschaftskunde) präsentiert werden. Christian VIELHABER wird in diesem Rahmen eine Begleitveranstaltung ausrichten, die einerseits innovativen fachdidaktischen Denkanstößen Zeit und Raum geben soll und andererseits österreichischen Schulpraktiker/innen eine Plattform bieten wird, kreative Lerninitiativen vorzustellen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des letzten Jahres galt auch der Fachdidaktikaus- und -fortbildung in Bezug auf bereits verfügbare virtuelle Möglichkeiten. Über die Adresse <http://>

www.univie.ac.at/geographie sind über die weiterführenden Links zu "Lehramtsstudium / Fachdidaktik" heute über den am Server des Wiener Instituts sich befindlichen FACHDIDAKTIKBLOCK, dank der Betreuung von Christian SITTE, nicht nur einige Lehrveranstaltungen virtuell interaktiv unterstützt verfügbar, sondern die Adresse erlaubt auch den Zugriff auf eine VIRTUELLE FACHDIDAKTIKBIBLIOTHEK, die sich derzeit in einem kontinuierlichen Aufbau befindet. Erweitert soll diese im Laufe des Jahres 2001 durch ein ins Netz gestelltes "HANDBUCH des Geographie- und Wirtschaftskundeunterrichts in Österreich" (hrsg. von W. SITTE und H. WOHLISCHLÄGL) werden, womit endlich eine repräsentative und dank des WWW auch ubiquitär abrufbare österreichische "Visitenkarte" fachdidaktischer Orientierung vorhanden sein wird. Diese Sammlung grundlegender Beiträge zur Fachdidaktik soll eine wichtige Funktion für die Aus- und besonders auch für die Fortbildung der Lehrer/innen draußen an den Schulen übernehmen.

G. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht der Präsidentin, des Generalsekretärs und sonstiger Mitglieder des Vorstandes über das Jahr 2000 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Die Rechnungsprüfer Dkfm. Helmut HABERSOHN und Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK haben die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der ÖGG 2000 am 28. Februar 2001 geprüft und den ordnungsgemäßen Abschluss bestätigt. Dem Rechnungsführer Dkfm. Hadmar SCHANDL und seinen Mitarbeitern Mag. Peter MÜLLER und Herrn Hans SCHÖBER werden der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.
3. Es wird beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag für das ordentliche Mitglied am Sitz der Gesellschaft oder einer Zweigstelle ab dem Jahr 2002 mit Euro 36,-- (= ATS 495,37) festzulegen.
4. Wahl, bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Bei der satzungsgemäß erforderlichen Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern werden durch geheime Wahl in den Vorstand gewählt:

DUJMOVITS, Walter, Hofrat Mag. Dr.	(20 Stimmen)
FASCHING, Gerhard, Brigadier i.R., Dr.	(19 Stimmen)
FASSMANN, Heinz, o.Univ.-Prof. Dr.	(19 Stimmen)
FORSTER, Franz, Mag.	(16 Stimmen)
FRTZ, Peter, wiss. Oberrat Dr.	(19 Stimmen)
GRUBER, Doris, Mag.	(20 Stimmen)
JORDAN, Peter, wiss. Oberrat Univ.-Doz. Dr.	(20 Stimmen)
5. Wahl der Rechnungsprüfer:
Dkfm. Helmut HABERSOHN und Dkfm. Stefan SKOWRONEK werden durch Akklamation auf ein weiteres Jahr zu Rechnungsprüfern bestellt.

H. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 2000 und Haushaltsplan 2001

A. RIEDL
Generalsekretär

I. KRETSCHMER
Präsidentin

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2000

Aufwendungen	ATS	Erträge	ATS
Herst. MÖGG 141/99	184.426,87	Verkauf Publikationen	
Versand MÖGG 141/99	28.170,80	MÖGG Inland	59.772,12
minus Rücklage 99	<u>- 201.062,42</u>	MÖGG Ausland	<u>17.554,90</u>
Sonstiger Druckaufwand (Folder)	30.264,00	Mitgliedsbeiträge	300.265,69
Beiträge zu Vereinen (AGEO)	8.725,00	(inkl. DM-Verrechnung,	
Modernisierung Bibliothek	9.750,00	ohne Innsbruck)	
Vortragskosten	15.077,80	Spenden	29.557,00
Kartogr. Kommission	27.384,80	Kartogr. Kommission	37.590,00
Geomorph. Kommission	1.545,50	Geomorph. Kommission	3.600,00
Kanzlei, Verwaltung	42.876,80	Kapitalerlöse	8.757,99
Büroaufwand	11.844,85	Sonstige Erlöse	3.400,00
Exkursion Wien	1.758,88	Exkursion Zweigstelle Salzburg	26.280,00
Exkursion Zweigstelle Salzburg	41.537,90	Subventionen	
Porto- und Stempelgebühren	15.791,70	Subvention MÖGG 142/2000	40.000,00
Telefongebühren	3.722,30	Subvention Vorträge Salzburg	5.000,00
Afa Geräte	9.852,00	Preisgeld Hans Bobek-Preis 2000	20.000,00
Bücher, Zeitschriften	11.172,77		
Raumaufwand:			
Miete	50.877,76		
Instandhaltung	-		
Raumpflege	3.371,70		
Strom, Gas	4.221,92		
Versicherungen	<u>1.750,60</u>		
Reisekosten	3.810,00		
Bankspesen	11.231,11		
Repräsentation, Ehrungen	7.993,95		
Spenden und Trinkgelder	400,00		
Sonstiger Aufwand	6.750,70		
Preise			
Förderungspreis 1999	8.000,00		
Hans Bobek-Preis 1999	20.000,00		
Dot. Druckkostenrücklage 2000	178.270,71		
Dot. Rückst. Kartogr. Komm.	10.205,20		
Dot. Rückst. Geomorph. Komm.	2.054,50		
	<hr/> <u>551.777,70</u>		<hr/> <u>551.777,70</u>

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
BILANZ ZUM 31.12.2000

Aktiva	ATS	Passiva	ATS	ATS
Inventar Geschäftsstelle	-	Kapital		47.027,27
Inventar Bibliothek	-	Hampel-Preis		1.000,00
Software Finanzbuchhaltung	2.303,00	Allgemeine Rücklage		100.000,00
Kassa Präsidentin	678,84	Druckkostenrückstellung		
Kassa Geschäftsstelle Wien	999,28	+ Stand per 1.1.2000	535.556,36	
Kassa Zweigstelle Salzburg	48.635,59	- Rückstellung 1999	201.062,42	
Kassa Zweigstelle Graz	7.343,70	+ Neudotierung 2000	178.270,71	512.764,65
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	21.262,45	Rücklage Kartograph. Kommission		15.310,82
Giro PSK Wien	75.426,85	Rücklage Geomorph. Kommission		2.054,50
Giro Postbank München	19.404,20	Rücklage Exkursion Salzburg 2001		42.100,00
Giro Erste Österreichische	57.374,65	Hans Bobek-Preis 2000		20.000,00
Giro Creditanstalt	57.938,33	Förderungspreis 2000		10.000,00
Sparbuch Creditanstalt	415.871,65			
Ford. Publikationsverkauf	17.538,70			
Ausstehende Mitgl. Beiträge	25.480,00			
	<u>750.257,24</u>			<u>750.257,24</u>

Gesellschaftsnachrichten

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
VORANSCHLAG 2001

	2000			2001		
	Soll	Ist	Soll	Soll	Ist	Soll
Aufwendungen				Erträge		
Herstellung MÖGG	186	185	186	Mitgliedsbeiträge	300	300
Versand MÖGG	36	28	36	Publikationsverkauf	90	77
Sonstige Druckwerke	18	30	20	Kartogr. Kommission	30	37
Vortragskosten	30	15	20	Geomorpholog. Kommission		4
Kartograph. Kommission	30	27	30	Kapitalerlöse	8	8
Personalkosten, Verwaltung	44	43	44	Spenden	30	30
Büroaufwand	8	12	10	Sonstige Erlöse	12	3
Portogebühren	15	16	18	Subvention MÖGG	45	40
Telefongebühren	5	4	4			
Bücher, Zeitschriften	15	11	12			
Raumaufwand	65	60	65			
Bankspesen	12	11	12			
Sonderaufwand	20	20	20			
Zweigstellen	16	16	16			
Sonstiger Aufwand	15	18	21			
in tausend ATS	515	496	514		515	499
					514	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [143](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Ordentliche Hauptversammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft mit Sonderveranstaltung gemeinsam mit dem Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Präsentation "Geographische Namendatenbank Österreich" abgehalten am 20. März 2001 391-410](#)